

# Afghanistan: Die aktuelle Sicherheitslage

Update der SFH-Länderanalyse

Corinne Troxler

Bern, 31. Oktober 2021

#### Angaben zur Autorin:

Corinne Troxler hat an der Universität Zürich Geschichte, Politikwissenschaft und Völkerrecht studiert. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Asylbereich als Expertin der SFH. Sie reiste mehrmals nach Afghanistan und nahm unter anderem an drei Fact Finding Missions teil. In eigenständiger Feldforschung ergänzte sie die Eindrücke und setzte sich unter anderem intensiv mit der Lage der Frauen auseinander. Daneben lernte sie an den Universitäten Zürich und Bern sowie in Afghanistan und Iran Persisch und Dari. Im Rahmen des Certificate of Advanced Studies in Civilian Peacebuilding 2012/13 hat sich die Autorin erneut intensiv mit Afghanistan in den Bereichen Staatenbildung / fragile Staaten, Vergangenheitsbewältigung, Mediation und Gender auseinandergesetzt. Seit 2013 bis heute führte sie mehrere Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zu Afghanistan durch und war für «Schweizer Jugend forscht» im Rahmen des Nationalen Wettbewerbs 2017 als Afghanistan-Expertin tätig.

#### **Impressum**

Herausgeberin  
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen  
Deutsch, Französisch

#### COPYRIGHT

© 2021 Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, Bern  
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entwicklungen seit 2020</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Politische Lage</b> .....	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Sicherheitslage</b> .....	<b>10</b>
4.1	Akteure .....	10
4.1.1	Ausländische Sicherheitskräfte – nicht länger Konfliktpartei .....	10
4.1.2	Afghanische Sicherheitskräfte – Zusammenbruch und Auflösung .....	11
4.1.3	Taliban – regierungsunfähige Sieger .....	12
4.1.4	«Islamischer Staat»/Daesh – nationale und internationale Herausforderer .....	14
4.1.5	Al Kaida – Wiedererstarken .....	16
4.1.6	Kriegsherren und Milizen – vorläufige Verlierer .....	17
4.2	Sicherheitslage in den einzelnen Provinzen .....	18

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

# 1 Einleitung

Die Ereignisse in Afghanistan haben sich in den letzten Monaten regelrecht überstürzt. Das Abkommen von Doha im Februar 2020 hat bereits deutlich gemacht, dass die USA einen militärischen Rückzug einer politischen Lösung vorziehen, die zumindest einige der seit 2001 erzielten sozialen, politischen und humanitären Errungenschaften bewahrt hätte. Mit dem Beginn der «innerafghanischen» Verhandlungen zwischen der afghanischen Regierung und den Taliban am 20. September 2020 haben Letztere zeitgleich ihren Vormarsch, aber auch ihre Angriffe auf die Zivilbevölkerung intensiviert. Die Ankündigung des Truppenabzugs durch US-Präsident Biden sowie dessen Beginn am 1. Mai 2021 hat den Taliban zusätzlich in die Hände gespielt und ihre Position massiv gestärkt. Weder die afghanische Regierung noch die USA waren auf den nun folgenden Ansturm vorbereitet und wurden von den Ereignissen komplett überrascht. Der Abzug der internationalen Truppen wurde schliesslich überstürzt vorangetrieben und hektisch mit der Evakuierung der eigenen Landsleute begonnen. Am 15. August 2021 hat Präsident Ghani Afghanistan heimlich verlassen – die afghanischen Sicherheitskräfte sind in rasantem Tempo kollabiert. Die Taliban haben den Krieg in Afghanistan noch am selben Tag für beendet erklärt – sie haben den Krieg gewonnen.<sup>1</sup> Der Westen hat die afghanische Bevölkerung den Taliban förmlich ausgeliefert und das Land im Chaos zurückgelassen. Nach 20 Jahren befindet sich Afghanistan wieder in den Händen der Taliban. Die Bevölkerung muss sich mit ihren neuen alten Machthabern selbst arrangieren.<sup>2</sup> «Afghanistan hat für den Westen, für die USA keine strategische Priorität mehr.»<sup>3</sup>

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Afghanistan seit mehreren Jahren<sup>4</sup>. Dieses Update schliesst an das Update vom September 2020 an. Im Vordergrund stehen die Entwicklung der Sicherheitslage und die Gefährdungsprofile.

## 2 Entwicklungen seit 2020

Nachdem sich die USA lange geweigert hatten, mit den Taliban zu sprechen, mussten sie diesen schliesslich massive Zugeständnisse machen, um sie erst überhaupt an den Verhandlungstisch zu bringen. Das schliesslich **in Doha unterzeichnete Abkommen** zwischen den USA und den Taliban entpuppte sich in erster Linie als Rückzugsabkommen, welches die Moral der Taliban stärkte und ihnen auf der internationalen Bühne Legitimität verschaffte. Die USA haben damit jedoch gleichzeitig ihren Verbündeten, die afghanische Regierung, massiv

---

<sup>1</sup> Congressional Research Service (CRS), Afghanistan: Background and U.S. Policy: In Brief, 11. Juni 2021: [Afghanistan: Background and U.S. Policy: In Brief \(fas.org\)](https://fas.org); Afghanistan Analysts Network (AAN), Is This How It Ends? With the Taleban closing in on Kabul, President Ghani faces tough decisions, 15. August 2021: [Is This How It Ends? With the Taleban closing in on Kabul, President Ghani faces tough decisions - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://afghanistan-analysts.org); Bluewin, Taliban: «Der Krieg in Afghanistan ist vorbei», 16. August 2021: [Taliban: «Der Krieg in Afghanistan ist vorbei» \(bluewin.ch\)](https://bluewin.ch).

<sup>2</sup> FAZ, Vormarsch der Taliban: Regime Change in Afghanistan, 9. August 2021: [Vormarsch der Taliban: Regime Change in Afghanistan \(faz.net\)](https://faz.net); SRF, «Sie hinterlassen ein Land mit vielen hoffnungslosen Menschen», 31. August 2021: [Truppenabzug aus Afghanistan - «Sie hinterlassen ein Land mit vielen hoffnungslosen Menschen» - News - SRF](https://srf.ch).

<sup>3</sup> SRF, Rückzug aus Afghanistan: Ein Eingeständnis des Scheiterns, 14. April 2021: [US-Armee zieht ab - Rückzug aus Afghanistan: Ein Eingeständnis des Scheiterns - News - SRF](https://srf.ch).

<sup>4</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](https://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

geschwächt. Nach der Unterzeichnung des Abkommens forderten die USA von den afghanischen Sicherheitskräften eine «defensive» und später eine «aktive Verteidigungshaltung». Während die Taliban dadurch ihr Territorium praktisch ungestört konsolidieren konnten, fiel die Moral der afghanischen Sicherheitskräfte (ANDSF) zusehends in sich zusammen.<sup>5</sup> Mit dem Beginn der «innerafghanischen Gespräche» im September 2020 ist die Gewalt seitens der Taliban massiv angestiegen. Das vierte Quartal 2020 war **das gewalttätigste aller vierten Quartale**, die von der *United Nations Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)* beobachtet wurden. UNAMA registrierte 2020 8'820 Opfer unter der Zivilbevölkerung.<sup>6</sup>

Im Winter 2020/21 verfolgten die Taliban in Kabul und weiteren Städten eine **Kampagne gezielter Tötungen** von ANDSF-Mitarbeitenden ausserhalb ihres Dienstes, Richter\*innen, Anwälte\*innen, Regierungsbeamt\*innen, Journalist\*innen sowie Frauen- und Menschenrechtsaktivist\*innen. Gemäss *Afghanistan Analysts Network* zielten die Taliban mit diesen Ermordungen darauf ab, «unabhängig denkende 'öffentliche Intellektuelle'» zum Schweigen zu bringen und eine mögliche zivile Opposition im Vorfeld der angestrebten Machtübernahme auszuschalten. Mit der gezielten Ermordung einzelner Personen provozierten sie insbesondere die USA weit weniger, als dies mit komplexen Angriffen der Fall gewesen wäre. Sie verbreiteten damit jedoch genauso effizient Angst und Schrecken in der Bevölkerung und zeigten deutlich, dass die Regierung nicht in der Lage war, sie zu schützen.<sup>7</sup>

Mit der **Ankündigung von US-Präsident Biden** am 14. April 2021, **die US-Truppen bis am 11. September 2021 rasch und bedingungslos aus Afghanistan abzuziehen**, hat in Afghanistan eine neue Phase des Krieges begonnen. Das Gleichgewicht hat sich mit diesem Entscheid abrupt zugunsten der Taliban verschoben. Die ständige Drohung mit US-Luftangriffen, die die Taliban bisher davon abhalten hatte, ihre Kräfte zu bündeln und städtische Zentren anzugreifen, war damit praktisch verschwunden.<sup>8</sup> Am 1. Mai 2021 begann der offizielle Abzug der internationalen Sicherheitskräfte aus Afghanistan. Die Taliban haben landesweit mehrere Offensiven gestartet und in rasantem Tempo zahlreiche Distriktzentren rund um die Provinzhauptstädte eingenommen. Gemäss *Afghanistan Analysts Network* haben sie vom 1. Mai bis 9. Juni 2021 127 Distriktzentren erobert, von denen die Regierung nur gerade zehn zurückerobert hat. Im Norden des Landes haben die Taliban zwischen dem 1. Mai und 2. Juli 2021 über 60 Distrikte in neun Provinzen (Faryab, Jawzjan, Sar-e Pul, Balkh, Samangan, Baghlan, Kunduz, Takhar und Badakhshan) erobert. In vielen dieser Distrikte war die Regierungspräsenz in den letzten vier Jahren bereits hauptsächlich auf die Distriktzentren zurückgedrängt worden. Das offensive **Vorgehen der Taliban im Norden** hat in einem noch nie dagewesenen Tempo und Ausmass zum Zusammenbruch der afghanischen Sicherheitskräfte geführt. In

<sup>5</sup> Afghanistan Analysts Network (AAN), As US troops withdraw, what next for war and peace in Afghanistan?, 1. Mai 2021: [As US troops withdraw, what next for war and peace in Afghanistan? - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://www.afghanistan-analysts.org/en/articles/2021/05/01/as-us-troops-withdraw-what-next-for-war-and-peace-in-afghanistan/); AAN, The Taleban's rise to power: As the US prepared for peace, the Taleban prepared for war, 21. August 2021: [The Taleban's rise to power: As the US prepared for peace, the Taleban prepared for war - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://www.afghanistan-analysts.org/en/articles/2021/08/21/the-taleban-s-rise-to-power-as-the-us-prepared-for-peace-the-taleban-prepared-for-war/).

<sup>6</sup> UNAMA, Protection of Civilians in Armed Conflict, Annual Report 2020, Februar 2021, S. 11-13: [afghanistan-protection-of-civilians-report-2020-revs3.pdf \(unmissions.org\)](https://www.unmissions.org/sites/default/files/afghanistan-protection-of-civilians-report-2020-revs3.pdf); UNAMA, Midyear Report 2021, Protection of Civilians in Armed Conflict, 1 January to 30 June 2021, 26. Juli 2021, S. 2: [unama\\_poc\\_mid-year-report-2021\\_26\\_july.pdf \(unmissions.org\)](https://www.unmissions.org/sites/default/files/unama_poc_mid-year-report-2021_26_july.pdf).

<sup>7</sup> UNAMA, Annual Report 2020, Februar 2021, S. 13, 16; UNAMA, Midyear Report 2021, 26. Juli 2021, S. 5; AAN, As US troops withdraw, 1. Mai 2021; Afghanistan Analysts Network (AAN), A Quarter of Afghanistan's Districts Fall to the Taleban amid Calls for a "Second Resistance", 2. Juli 2021: [A Quarter of Afghanistan's Districts Fall to the Taleban amid Calls for a 'Second Resistance' - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://www.afghanistan-analysts.org/en/articles/2021/07/02/a-quarter-of-afghanistans-districts-fall-to-the-taleban-amid-calls-for-a-second-resistance/); AAN, The Taleban's rise to power, 21. August 2021.

<sup>8</sup> AAN, A Quarter of Afghanistan's Districts Fall, 2. Juli 2021; AAN, The Taleban's rise to power, 21. August 2021.

Anbetracht dessen, dass 2001 der letzte Widerstand gegen das Taliban-Regime vom Norden ausging, könnte es sich bei den Angriffen im Norden gemäss *Afghanistan Analysts Network* um eine Art «Präventivschlag» gehandelt haben, mit dem verhindert werden sollte, dass sich eine nördliche Opposition gegen die Taliban organisieren kann. Zu dieser Theorie passt auch die bereits erwähnte Serie gezielter Tötungen über die Wintermonate in Kabul. Beides würde später eine Machtübernahme erleichtern.<sup>9</sup> UNAMA verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 entsprechend einen massiven Anstieg der Gewalt und damit der Zahl der getöteten und verletzten Zivilist\*innen (+47 Prozent im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020). Fast die Hälfte davon entfiel auf die Monate Mai und Juni 2021.<sup>10</sup>

Ab dem 6. August 2021 haben die Taliban mit der Einnahme von Zaranj (Provinz Nimruz) in rasantem Tempo eine Provinzhauptstadt nach der anderen eingenommen: am 11. August 2021 Faizabad<sup>11</sup>, am 12. August Herat und Ghazni, in der Nacht auf den 13. August 2021 Kandahar, am 13. August Firuz Koh (Provinz Ghor), Tirinkot (Provinz Uruzgan), Kalat (Provinz Zabul), Lashkargah und Pul-e Alam (Provinz Logar), am 14. August 2021 Sharana (Provinz Paktika) (bereits die 19. Provinzhauptstadt)<sup>12</sup>, am Vormittag des 15. August Jalalabad (Provinz Nangarhar), Bamyán und Mazar-e Sharif (Provinz Balkh). Bei vielen dieser Eroberungen ist es zu keinem grösseren Widerstand gekommen.<sup>13</sup> Zahlreiche Angehörige der ANDSF haben sich «mitsamt ihrer Ausrüstung» den Taliban ergeben.<sup>14</sup> Gemäss *Afghanistan Analysts Network* ist bereits kurz vor der Machtübernahme der Taliban in Kabul immer deutlicher geworden, «dass die massive Auflösung der afghanischen Sicherheitskräfte und die Kapitulation der Provinz- und Militärführung nicht nur auf eine niedrige Moral, das Fehlen einer klaren Strategie oder das Fehlen einer Führung zurückzuführen ist, sondern auch das Ergebnis einer anhaltenden Kampagne der Taliban war. In einigen Fällen wurden im Vorfeld Absprachen getroffen, und zwar sowohl auf lokaler Ebene als auch wahrscheinlich auf sehr hoher Ebene.»<sup>15</sup>

Präsident Ghani rief die afghanische Bevölkerung am 14. August 2021 noch zu Widerstand auf. Währenddessen verlegten die USA 3'000 Soldat\*innen an den Flughafen Kabul, um die Evakuierung des Botschaftspersonals verschiedener Staaten sicherzustellen. Gemäss Sprecher des *UN-Welternährungsprogramms (WFP)* war zu diesem Zeitpunkt die Lebensmittelversorgung von rund einem Drittel der Bevölkerung bereits nicht mehr sichergestellt.<sup>16</sup>

---

<sup>9</sup> Tolonews, 6pm News, 2. Mai 2021: [TOLONews 6pm News 02 May 2021 | TOLONews](#); SRF, Taliban testen Schlagkraft, 10. Mai 2021: [Anschläge in Afghanistan - Taliban testen Schlagkraft der afghanischen Truppen - News - SRF](#); RP Online, Taliban erobern Bezirke im Norden von Afghanistan, 21. Juni 2021: [Schwere Gefechte im Land: Taliban erobern Bezirke im Norden von Afghanistan \(rp-online.de\)](#); Tagesschau.de, «Die Menschen sind bereit zu kämpfen», 23. Juni 2021: [Widerstand gegen die Taliban: "Die Menschen sind bereit zu kämpfen" | tagesschau.de](#); AAN, A Quarter of Afghanistan's Districts Fall, 2. Juli 2021.

<sup>10</sup> UNAMA, Midyear Report 2021, 26. Juli 2021, S. 1-2.

<sup>11</sup> AAN, Is This How It Ends?, 15. August 2021; Die Zeit, Hunderte afghanische Sicherheitskräfte ergeben sich den Taliban, 11. August 2021: [Afghanistan: Hunderte afghanische Sicherheitskräfte ergeben sich den Taliban | ZEIT ONLINE](#).

<sup>12</sup> Tages Anzeiger, Taliban erreichen Kabul, 13. August 2021: [Kampf um Afghanistan – Taliban erreichen Kabul | Tages-Anzeiger \(tagesanzeiger.ch\)](#); SRF, Kandahar gefallen – Mehr als die Hälfte der Provinzhauptstädte an Taliban gefallen, 13. August 2021: [Kandahar gefallen - Mehr als die Hälfte der Provinzhauptstädte an Taliban gefallen - News - SRF](#).

<sup>13</sup> NZZ, Die Taliban sind in Kabul, 15. August 2021: [Afghanistan: Die Taliban sind in Kabul \(nzz.ch\)](#).

<sup>14</sup> Die Zeit, Hunderte afghanische Sicherheitskräfte ergeben sich den Taliban, 11. August 2021.

<sup>15</sup> AAN, Afghanistan Has a New Government: The country wonders what the new normal will look like, 17. August 2021: [Afghanistan Has a New Government: The country wonders what the new normal will look like - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](#).

<sup>16</sup> SRF, Kandahar gefallen, 13. August 2021; NZZ, Die Taliban sind in Kabul, 15. August 2021.

Dann überstürzten sich die Ereignisse. Am Nachmittag des 15. August 2021 wurde bekannt, **dass Präsident Ashraf Ghani Afghanistan verlassen hat** - ohne vorherige politische Einigung oder offizielle Machtübergabe. **Die Taliban sind** wenige Stunden später **in Kabul einmarschiert** und haben die Hauptstadt des Landes innerhalb weniger Stunden ohne längere Gefechte eingenommen. Damit haben sie faktisch die Macht im Land übernommen.<sup>17</sup>

Kabul befand sich anschliessend während Tagen im Ausnahmezustand: Tausende von Menschen strömten zum **Flughafen in Kabul** und versuchten, das Land zu verlassen, vor den Banken und Bankomaten bildeten sich lange Schlangen, es fehlte an Benzin und die Preise schnellten in die Höhe.<sup>18</sup> Währenddessen versuchten zahlreiche Botschaften, ihre internationalen und afghanischen Mitarbeitenden und Schutzsuchenden sowie Staatsangehörige zu evakuieren und in ihr Land zu bringen. Der Flughafen von Kabul war überfüllt und konnte kaum noch Menschen befördern. Gemäss US-Angaben wurden bis am 28. August 2021 über 110'000 Menschen aus Afghanistan ausgeflogen. Danach wurde die afghanische Bevölkerung ihrem Schicksal überlassen.<sup>19</sup>

Am 30. August 2021 drangen die Taliban in die letzte noch nicht von ihnen kontrollierte Provinz, die **Provinz Panjshir**, vor.<sup>20</sup> Hier hatte sich die **Nationale Widerstandsfront (NRF)** gebildet, die bewaffneten Widerstand gegen die Taliban leistete. Gemäss EASO setzte sich die NRF aus Milizkämpfern und ehemaligen Angehörigen der ANDSF zusammen und wurde von Ahmad Massud, dem Sohn des verstorbenen Mujaheddin-Kommandeurs der *Jamiat-e Islami*, Ahmad Shah Massud, angeführt. Ein weiterer prominenter Anführer der Widerstandsbewegung war Ex-Vizepräsident Amrullah Saleh. Zudem kam es in den benachbarten Distrikten Andarab in Baghlan zu Widerstand gegen die Taliban.<sup>21</sup> Informationen sickerten nur spärlich durch und waren meist ungesichert. Dies gilt auch für Berichte über mögliche Gräueltaten der Taliban in Panjshir und Andarab sowie über das Zusammentreiben junger Männer aus dem Panjshir in Vierteln wie Khairkhana in Kabul.<sup>22</sup> Gemäss Afghanistan-Experte Thomas Ruttig blieb der bewaffnete Widerstand im Panjshirtal jedoch isoliert und brach rasch zusammen.<sup>23</sup>

<sup>17</sup> NZZ, Die Taliban sind in Kabul, 15. August 2021; AAN, The Taliban's rise to power, 21. August 2021; Afghanistan Analysts Network (AAN), The Moment in Between: After the Americans, before the new regime, 1. September 2021: [The Moment in Between: After the Americans, before the new regime - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-moment-in-between-after-the-americans-before-the-new-regime); EASO, Afghanistan Security situation update, Country of Origin Information Report, September 2021, S. 23: [2020\\_9\\_EASO\\_COI\\_AFG\\_Security\\_Situation\\_Report\\_Update\\_Final \(ecoi.net\)](https://ecoi.net/2020/9/easo-coi-afg-security-situation-report-update-final).

<sup>18</sup> NZZ, Die Taliban sind in Kabul, 15. August 2021.

<sup>19</sup> Luzerner Zeitung, Die Taliban sind in Kabul – die neuste Entwicklung, 30. August 2021: [Afghanistan: Taliban sind in Kabul – die neuste Entwicklung \(luzernerzeitung.ch\)](https://www.luzernerzeitung.ch/news/afghanistan-taliban-sind-in-kabul-die-neuste-entwicklung); SRF, Letzter Soldat verlässt Afghanistan, 31. August 2021: [US-Truppenabzug beendet - Letzter US-Soldat verlässt Afghanistan - News - SRF](https://www.srf.ch/news/afghanistan/letzter-us-soldat-verlaesst-afghanistan). Deutschland hat seinen Militäreinsatz bereits am 26. August beendet, Frankreich, Grossbritannien und Spanien am 27. August 2021; AAN, The Moment in Between, 1. September 2021.

<sup>20</sup> Bluewin, Taliban greifen Pandschir-Tal an, 31. August 2021: [Taliban greifen Pandschir-Tal an +++ US-Militär zerstörte Fahrzeuge \(bluewin.ch\)](https://www.bluewin.ch/news/afghanistan-taliban-greifen-pandschir-tal-an); Tagesschau.de, Warten auf die Taliban-Regierung, 31. August 2021: [Afghanistan: Warten auf die Taliban-Regierung | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de/afghanistan/warten-auf-die-taliban-regierung).

<sup>21</sup> EASO, Afghanistan Security situation update, September 2021, S. 30-31; Tagesschau.de, Demonstrationen mit Nationalflagge, 19. August 2021: [Afghanistan: Demonstrationen mit Nationalflagge | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de/afghanistan/demonstrationen-mit-nationalflagge); AAN, The Moment in Between, 1. September 2021.

<sup>22</sup> Telebasel, UN richten humanitäre Konferenz für Afghanistan aus, 3. September 2021: [UN richten humanitäre Konferenz für Afghanistan aus - Telebasel](https://www.telebasel.ch/news/afghanistan-un-richten-humanitaere-konferenz-fuer-afghanistan-aus); AAN, The Focus of the Taliban's New Government: Internal cohesion, external dominance, 12. September 2021: [The Focus of the Taliban's New Government: Internal cohesion, external dominance - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-focus-of-the-taliban-s-new-government-internal-cohesion-external-dominance).

<sup>23</sup> Afghanistan Zhaghdablaï, Regierungsunfähige Sieger: Eine Zwischenbilanz nach zwei Monaten Taliban-Herrschaft, 20. Oktober 2021: [Regierungsunfähige Sieger: Eine Zwischenbilanz nach zwei Monaten Taliban-Herrschaft | Afghanistan Zhaghdablaï \(wordpress.com\)](https://www.afghanistan-zhaghdablaï.com/afghanistan-regierungsunfaehige-sieger-eine-zwischenbilanz-nach-zwei-monaten-taliban-herrschaft).

In den ersten Wochen nach der Machtübernahme der Taliban ist es landesweit zu verschiedenen **Protesten** gegen die Taliban gekommen, die von den Taliban jeweils hart niedergeschlagen wurden.<sup>24</sup> So demonstrierten etwa am 19. August, dem Unabhängigkeitstag des Landes, Menschen in verschiedenen Städten mit der afghanischen Nationalflagge. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich stark zurückgehalten, sowohl was die harte Reaktion der Taliban auf die Demonstrationen betrifft, als auch das militärische Vorgehen im Panjshir-tal. Die Evakuierung ihrer Staatsangehörigen aus Afghanistan sowie mögliche zukünftige Beziehungen zur neuen Regierung schienen hier im Fokus gestanden zu sein.<sup>25</sup>

### 3 Politische Lage

**Regierung.** Während die Taliban die Zeit zwischen dem Doha-Abkommen vom Februar 2020 bis zum vorgesehenen Abzug der internationalen Sicherheitskräfte genutzt haben, um ihre militärische Strategie zu planen und umzusetzen, war die afghanische Regierung primär mit sich selbst und den Machtansprüchen der einzelnen Akteure beschäftigt. Sie hat die Bedrohung ohne Gegenmassnahmen auf sich zukommen lassen. Entsprechend hat sie auf den rasanten Vormarsch der Taliban nach Kabul reagiert: Präsident Ghani flüchtete am 15. August 2021 aus Afghanistan, ohne auch nur den Verteidigungsminister zu informieren oder vorher eine Übergangsregelung zu organisieren. Später erklärte er aus seinem Exil in den Vereinigten Arabischen Emiraten, er habe unnötiges Blutvergiessen verhindern wollen. Der zweite Vizepräsident Sarwar Danesh flog am 17. August nach Istanbul; Aussenminister Muhammad Hanif Atmar wird in Taschkent oder Istanbul vermutet, Verteidigungsminister Bismillah Muhammadi soll sich in Dubai befinden. Andere Schlüsselfiguren haben das Land bereits vorher auf dem Landweg verlassen, so etwa General Dostum und Ex-Gouverneur Atta Noor, die am 14. August 2021 nach Usbekistan gereist sind; Ismael Khan, den die Taliban am 13. August gefangen genommen hatten, hat sich nach seiner Freilassung in den Iran begeben.<sup>26</sup>

Die Taliban ihrerseits haben lange auf die Bekanntgabe ihrer Übergangsregierung warten lassen. Am 7. September 2021 haben sie die Zusammensetzung ihrer 33-köpfigen Übergangsregierung bekannt gegeben. Sie besteht nur aus **Männern**, fast ausschliesslich aus Angehörigen der **Taliban** (die Ausnahme bildet der Minister für öffentliche Gesundheit, den die Taliban im Amt behalten haben), **Paschtunen** (mit Ausnahme von zwei Tadschiken und einem Usbeken) und **Geistlichen**. Die Zusammensetzung macht unmissverständlich klar, dass die Taliban im Moment nicht bereit sind, Kompromisse einzugehen und den Forderungen

---

<sup>24</sup> Zeit, Taliban lösen Frauenprotest vor Schule mit Schüssen auf, 30. September 2021: [Afghanistan: Taliban lösen Frauenprotest vor Schule mit Schüssen auf | ZEIT ONLINE](#); EASO, Afghanistan Security situation update, September 2021, S. 13.

<sup>25</sup> AAN, The Focus of the Taleban's New Government, 12. September 2021; Tagesschau.de, Demonstrationen mit Nationalflagge, 19. August 2021. In Kandahar ist es beispielsweise am 14. September 2021 zu einer grösseren Demonstration gegen die Taliban gekommen, weil die Taliban eine Wohnsiedlung räumen wollten. Tagesschau.de, Afghanische Stadt Kandahar: Tausende protestieren gegen die Taliban, 14. September 2021: [Afghanische Stadt Kandahar: Tausende protestieren gegen die Taliban | tagesschau.de](#).

<sup>26</sup> AAN, The Taleban's rise to power, 21. August 2021; AAN, The Taleban leadership converges on Kabul as remnants of the republic reposition themselves, 19. August 2021: [The Taleban leadership converges on Kabul as remnants of the republic reposition themselves - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](#). Gemäss afghanischem Botschafter in Tadschikistan soll Ghani 169 Mio. US-Dollar mitgenommen haben. Zur Festnahme von Ismael Khan siehe auch: AAN, Is This How It Ends?, 15. August 2021.



der internationalen Staatengemeinschaft, eine inklusive Regierung zu bilden, nachzukommen. Das *Afghanistan Analysts Network* geht davon aus, dass die Ernennungen das «Ergebnis eines geschickten Balanceakts zwischen den dominierenden Regionen und Netzwerken der Taliban» sind. **Neuer Premierminister ist Mullah Muhammad Hassan Akhundzada.** Zu seinen Stellvertretern wurden der usbekische Mullah Abdul Salam Hanafi und Mullah Abdul Ghani Baradar, der die politischen Verhandlungen in Doha geleitet hatte, ernannt. Die beiden bisherigen Stellvertreter - Mullah Muhammad Yaqub und Mullah Serajuddin Haqqani – sind neu Verteidigungs- und Innenminister. Beide repräsentieren grosse militärische Netzwerke innerhalb der Taliban.<sup>27</sup> Der bisherige Anführer der Taliban, Mullah Haibatullah Akhundzada, hat dagegen keinen Regierungsposten erhalten, soll aber Mitglied des Führungsrates sein, der wohl ein wichtiges Entscheidungsgremium bleibt. Das Verhältnis des Führungsrates zur Regierung ist jedoch unklar.<sup>28</sup> Am 21. September und 4. Oktober 2021 wurden weitere Regierungsämter besetzt. Zahlreiche der neu ernannten Minister hatten innerhalb der Bewegung nicht nur seit vielen Jahren Führungspositionen inne, sondern waren auch in Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen und Terroranschläge verwickelt, weshalb viele dieser Namen auf der Sanktionsliste der USA und/oder der UN stehen. Dies wird die Anerkennung des neuen Regimes durch die internationale Staatengemeinschaft sowie deren Hilfeleistungen massiv erschweren.<sup>29</sup> Die späte Bekanntgabe der Regierung aber auch widersprüchliche Aussagen zu verschiedenen Themen haben in den ersten Wochen der Machtübernahme zu Gerüchten über interne Machtkämpfe und Spannungen geführt. Die Strukturen der Taliban haben sich bisher allerdings als «elastisch und krisenfest erwiesen».<sup>30</sup>

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Taliban eine gewisse Kontinuität aufrechterhalten wollen. In den von ihnen kontrollierten Gebieten hatten sie bisher die bestehenden Systeme und Strukturen der Regierung praktisch unverändert übernommen, dabei aber versucht, die Leistungserbringung nach ihren Vorstellungen zu beeinflussen, etwa den Inhalt des Lehrplans an Schulen. Es ist wahrscheinlich, dass die Taliban, wie während ihrer ersten Herrschaft, ihre eigenen Leute zu Ministern ernennen, aber zumindest in den Bereichen, in denen technisches Fachwissen erforderlich ist, auch professionelle Fachpersonen beschäftigen werden.<sup>31</sup>

---

<sup>27</sup> AAN, The Focus of the Taleban's New Government, 12. September 2021. Zwei wichtige Kommandeure aus dem Süden des Landes sind bei der neuen Regierungsbildung leer ausgegangen: Sadr Ibrahim, Leiter der Militärkommission für die Westzone und enger Mitarbeiter des früheren obersten Führers Mullah Akhtar Muhammad Mansur, und Qayyum Zakir, Leiter der Militärkommission für die Ostzone.

<sup>28</sup> AAN, The Moment in Between, 1. September 2021; AAN, The Focus of the Taleban's New Government, 12. September 2021. Da Haibatullah Akhundzada bereits sehr lange nicht mehr an der Öffentlichkeit aufgetreten ist und es auch keine neueren Bilder oder Aufnahmen von ihm gibt, halten sich hartnäckig Gerüchte über seinen möglichen Tod. Dass er kein offizielles Amt erhalten hat, bestärkt die Gerüchte um seinen Tod. Eine Liste der Kabinettsmitglieder befindet sich im Anhang des AAN-Berichts.

<sup>29</sup> AAN, The Focus of the Taleban's New Government, 12. September 2021; AAN, The Taleban's caretaker Cabinet and other senior appointments, 7. Oktober 2021: [The Taleban's caretaker Cabinet and other senior appointments - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://afghanistan-analysts.org/en/analysis/the-taleban-s-caretaker-cabinet-and-other-senior-appointments). In diesem Bericht sind die Ernennungen aufgeführt: In der 1. Runde 33 Ernennungen (7. September 2021); in der 2. Runde 17 Ernennungen (21. September 2021) und in der 3. Runde 38 Ernennungen (4. Oktober 2021).

<sup>30</sup> AAN, The Moment in Between, 1. September 2021; FAZ, Wie sich die Strukturen der Taliban entwickeln, 21. September 2021: [Afghanistan: Wie sich die Strukturen der Taliban entwickeln \(faz.net\)](https://www.faz.net/aktuell/ausland/afghanistan-wie-sich-die-strukturen-der-taliban-entwickeln-16348883.html).

<sup>31</sup> AAN, The Moment in Between, 1. September 2021; AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe: What next for the Taleban and the donors?, 6. September 2021: [Afghanistan's looming economic catastrophe: What next for the Taleban and the donors? - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://afghanistan-analysts.org/en/analysis/afghanistans-looming-economic-catastrophe-what-next-for-the-taleban-and-the-donors/). So haben die Taliban etwa den Gesundheitsminister der früheren Regierung, Wahid Majruh, im Amt belassen, einen kommissarischen Leiter der Zentralbank ernannt oder mit der Türkei einen Vertrag für die Aufrechterhaltung des Betriebes des internationalen Flughafens in Kabul abgeschlossen.

**Wirtschaft.** Die Militär- und Hilfezahlungen der internationalen Geber sind seit 2014 zunehmend zurückgegangen, haben aber vor dem Machtwechsel immer noch 75 Prozent der Staatsausgaben und 90 Prozent der staatlichen Sicherheitsausgaben Afghanistans finanziert. Der bereits stark angeschlagenen afghanischen Wirtschaft hat jedoch nicht nur der Rückgang der internationalen Hilfe stark zugesetzt, sondern 2020/21 zusätzlich die Covid-19-Pandemie sowie eine erneute Dürre 2021. Der Machtwechsel ohne vorherige politische Einigung oder offizielle Übergabe hat sich auf die Wirtschaft verheerend ausgewirkt: Die Taliban sehen sich nicht nur mit einer massiven Abhängigkeit der afghanischen Wirtschaft von der internationalen Staatengemeinschaft konfrontiert. Diese hat ihre Hilfe dazu noch sofort ausgesetzt, die im Ausland gehaltenen Devisenreserven eingefroren und Sanktionen ergriffen, wodurch der Bankensektor fast vollständig zusammengebrochen ist. Unzählige Menschen haben ihre Arbeitsstelle verloren, so etwa auch praktisch alle Regierungsangestellten und Sicherheitskräfte. Die afghanische Wirtschaft produziert zu wenig, um das derzeitige Niveau der Importe und öffentlichen Dienstleistungen bezahlen zu können. Die Taliban haben zwar seit Jahren effizient Steuern eingetrieben, diese aber nicht für die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen verwendet, sondern für die Finanzierung ihres Krieges. So wurde beispielsweise das Gesundheits- und Bildungswesen weiterhin von der Regierung bereitgestellt, jedoch mit Gebermitteln finanziert. Die Taliban verfügen nicht über die notwendigen Ressourcen, um den bisher hauptsächlich von der internationalen Gebergemeinschaft finanzierten Regierungsapparat aufrecht zu erhalten. Zudem werden die Taliban mit dem Rückgang der Wirtschaft auch weniger Steuern eintreiben können.<sup>32</sup>

Angesichts der sich abzeichnenden humanitären Katastrophe sind die Taliban dringend auf **internationale Anerkennung und Hilfeleistungen** angewiesen. Die internationale Staatengemeinschaft befindet sich jedoch im Dilemma, dass sie einerseits der afghanischen Bevölkerung mit weitgehenden Hilfeleistungen beistehen möchte, um der drohenden humanitären Katastrophe entgegenzutreten. Andererseits wird sie damit aber den Machterhalt der Taliban direkt unterstützen und jegliches Druckmittel, etwa zur Einhaltung der Menschenrechte oder die Bildung einer «inklusive» Regierung, verlieren. Die internationale Staatengemeinschaft hat in den letzten 20 Jahren jedoch leider mehrmals demonstriert, dass sie in ihren Bemühungen, Unterstützung an Bedingungen zu knüpfen, zumeist gescheitert ist.<sup>33</sup>

## 4 Sicherheitslage

### 4.1 Akteure

#### 4.1.1 Ausländische Sicherheitskräfte – nicht länger Konfliktpartei

Als US-Präsident Biden am 14. April 2021 bekannt gab, alle US- und NATO-Truppen bis am 11. September 2021 aus Afghanistan abzuziehen, waren noch 36 Nationen und Verbündete

---

<sup>32</sup> AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, 6. September 2021; SRF, Warnungen vor Terroranschlägen am Flughafen Kabul, 25. August 2021: [Lage in Afghanistan - Warnungen vor Terroranschlägen am Flughafen Kabul - News - SRF](#).

<sup>33</sup> AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, 6. September 2021; Deutsche Welle, Die Taliban und die Mädchenschulen, 22. September 2021: [Die Taliban und die Mädchenschulen | Asien | DW | 22.09.2021](#); FAZ, Taliban wollen zu UN-Vollversammlung, 22. September 2021: [Afghanistan: Taliban wollen zu UN-Vollversammlung \(faz.net\)](#).

mit 2'500 US- bzw. 7'000 Truppen weiterer Staaten sowie 18'000 Personen von US-Vertragspartnern in Afghanistan stationiert. Mit dem Abzug wurde auch das Ende der Trainings- und Ausbildungsmission für die *ANDSF* «Mission Resolute Support» beschlossen. Am 25. April 2021 hatte der Abzug längst begonnen, obwohl offiziell der 1. Mai 2021 für den Beginn des Abzugs genannt wurde. Die prekäre Sicherheitslage trieb die USA zur Eile an. Im Juli 2021 hat US-Präsident Biden das Datum für den vollständigen Abzug der US-Truppen sogar auf den 31. August 2021 vorgezogen. Mit dem Abzug des letzten US-Soldaten am 30. August 2021 endete das 20-jährige militärische Engagement der internationalen Staatengemeinschaft in Afghanistan. Die internationalen Sicherheitskräfte sind nicht länger Konfliktpartei.<sup>34</sup>

#### 4.1.2 Afghanische Sicherheitskräfte – Zusammenbruch und Auflösung

Am 30. September 2020 stellten die USA die Finanzierung der *Afghan Local Police* (ALP) ein. Bei ihrer Auflösung umfasste die ALP etwa 18'000 Personen in 31 der 34 Provinzen des Landes. Um grössere Lücken in der bestehenden Sicherheit, aber auch ein Überlaufen zu den Taliban zu verhindern, wurden die Angehörigen der ALP in den Afghanischen Nationalen Sicherheitskräften (*ANSF*) belassen und zu einem Drittel in die *ANP* (*Afghan National Police*) und zu einem Drittel in die *ANA-TF* (*Afghan National Army-Territorial Force*) überführt. Ein Drittel wurde in den Ruhestand versetzt. Bis Mitte April 2021 war die Eingliederung von geschätzten 12'000 Personen vollzogen.<sup>35</sup> Gemäss *US-Sondergeneralinspektor für den Wiederaufbau in Afghanistan* (*SIGAR*) umfassten die *ANDSF* am 29. April 2021 300'699 Personen: 182'071 Angehörige der Armee (*ANA*), die dem Verteidigungsministerium unterstellt waren, und 118'628 Angehörige der Polizei (*ANP*), die dem Innenministerium angehörten.<sup>36</sup>

Mit dem Beginn der verschiedenen Offensiven der Taliban ab dem 1. Mai 2021 sind die *ANDSF* immer stärker in Bedrängnis geraten. Es ist ihnen zwar gelungen, einige der von den Taliban eroberten Distrikte zurückzugewinnen und alle 34 Provinzhauptstädte bis Ende Juli 2021 zu kontrollieren, gemäss *SIGAR* erschienen die *ANDSF* Berichten zufolge aber überrascht und unvorbereitet und sie befanden sich bereits auf dem Rückzug. Ein wichtiger Stolperstein bildete die Moral der *ANDSF*: Die *ANDSF* waren spätestens seit der Vereinbarung von Doha massiv demoralisiert und frustriert darüber, dass sie in die Defensive gezwungen worden waren und dem Vorrücken der Taliban nicht entgegentreten durften.<sup>37</sup> Dazu kamen

<sup>34</sup> ORF, Taliban kämpfen mit Spezialkräften gegen IS, 29. September 2021: [Afghanistan: Taliban kämpfen mit Spezialkräften gegen IS - news.ORF.at](https://www.orf.at/news/details/3411111); Tages-Anzeiger, US-Truppenabzug aus Afghanistan – Biden bringt zu Ende, was Trump begonnen hat | Tages-Anzeiger; Deutsche Welle, NATO beschliesst Ende des Afghanistan-Einsatzes, 14. April 2021: [US-Truppenabzug aus Afghanistan – Biden bringt zu Ende, was Trump begonnen hat | Tages-Anzeiger](https://www.dw.com/de/nato-beschliesst-ende-des-afghanistan-einsatzes/a-5684444); Deutsche Welle, NATO beschliesst Ende des Afghanistan-Einsatzes | Asien | DW | 14.04.2021; Deutsche Welle, USA und NATO starten Truppenabzug aus Afghanistan, 25. April 2021: [USA und NATO starten Truppenabzug aus Afghanistan | Aktuell Welt | DW | 25.04.2021](https://www.dw.com/de/usa-und-nato-starten-truppenabzug-aus-afghanistan/a-5684444); Der Bund, Taliban drohen USA mit «Gegenmassnahmen» bei Vertragsverletzungen, 28. April 2021: [US-Truppenabzug aus Afghanistan – Taliban drohen USA mit «Gegenmassnahmen» bei Vertragsverletzungen | Der Bund](https://www.bund.ch/de/aktuell/afghanistan).

<sup>35</sup> AAN, Disbanding the ALP – An Update: Major transition of security forces achieved during wartime, but at a cost, 15. April 2021: [Disbanding the ALP – An Update: Major transition of security forces achieved during wartime, but at a cost - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://www.afghanistan-analysts.org/en/disbanding-the-alp-an-update-major-transition-of-security-forces-achieved-during-wartime-but-at-a-cost).

<sup>36</sup> Special Inspector General for Afghanistan Reconstruction (SIGAR), Quarterly Report to the United States Congress, 30. Juli 2021, S. 63: [July 30, 2021 Quarterly Report to Congress \(sigar.mil\)](https://www.sigar.mil/reports/quarterly-reports).

<sup>37</sup> SIGAR, Quarterly Report to the United States Congress, 30. Juli 2021, S. II; AAN, As US troops withdraw, 1. Mai 2021; AAN, Taleban Opportunism and ANSF Frustration: How the Afghan conflict has changed since the Doha agreement, 12. Oktober 2020: [Taleban Opportunism and ANSF Frustration: How the Afghan conflict has changed since the Doha agreement - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](https://www.afghanistan-analysts.org/en/taleban-opportunism-and-ansf-frustration-how-the-afghan-conflict-has-changed-since-the-doha-agreement); AAN, New special report on Afghanistan's newest local defence force: Were "all the mistakes of the ALP"

nicht bezahlte Gehälter, fehlender Nachschub, unterbesetzte Kompanien, Kontrollpunkte und Gebiete, die an die Taliban aufgegeben wurden, sowie Fehlbesetzungen auf der höchsten Ebene der Sicherheitsdienste. Präsident Ghani hatte zahlreiche Schlüsselpositionen mitten in der Krise, teilweise mehrmals, ausgewechselt, so etwa den Verteidigungs- und Innenminister sowie den Direktor des Geheimdienstes. Aber auch mehr als die Hälfte der Polizeichefs in den Distrikten wurde ausgewechselt und «die Sicherheitsverantwortung für die Provinzen wurde von den Gouverneuren auf die Korpskommandeure der ANA übertragen».<sup>38</sup> Gemäss *Afghanistan Analysts Network* fehlte eine zentrale Koordination und klare Botschaften aus der Regierung. Dringend benötigte Unterstützung oder Nachschub blieben aus. Weiter soll die afghanische Regierung die Verteilung ihrer Streitkräfte nicht angepasst und Vorschläge der militärischen Führung abgelehnt haben. Schlagzeilen gemacht haben schliesslich rund 1'000 afghanische Armeeangehörige, die am 5. Juli 2021 im Rahmen von Gefechten mit den Taliban nach Tadjikistan geflüchtet sind, weil die angeforderte Verstärkung nicht eingetroffen ist. Die Art und Weise, wie die afghanische Regierung ihre eigenen Truppen im entscheidenden Moment im Stich gelassen hat, machte es für viele nicht wert, zu kämpfen. Dies führte dazu, dass einige Orte von den ANDSF schliesslich kampfflos aufgegeben wurden. Im August 2021 haben sich die ANDSF schliesslich innert weniger Tage vollkommen aufgelöst.<sup>39</sup>

#### 4.1.3 Taliban – regierungsunfähige Sieger<sup>40</sup>

Seit dem Beginn des Truppenabzugs haben die Taliban Afghanistan regelrecht im Eilzugtempo eingenommen, selbst die Provinzhauptstädte sind schliesslich wie Dominosteine gefallen. Obwohl vieles darauf hindeutet, dass die Taliban ihr militärisches Vorgehen von langer Hand und sehr präzise vorbereitet haben, weist Taliban-Experte Antonio Giustozzi darauf hin, dass der relativ widerstandslose Vormarsch vor allem auch auf zahlreiche, teilweise langjährige Allianzen und Abkommen zurückzuführen ist. So haben die Taliban in den letzten Jahren immer wieder Waffenstillstandsabkommen mit Polizeieinheiten abgeschlossen; aber auch Gruppierungen und Parteien haben begonnen, Beziehungen zu den Taliban aufzubauen, insbesondere diejenigen, die nach den letzten Wahlen marginalisiert worden waren. Dazu gehören gemäss Giustozzi Kommandeure der *Jami'at-e Islami* bis hin zur Fraktion der *Hizb-e Wahdat* um Ex-Vizepräsident Khalili (Hazara-Gruppierung). Dass die Regierungsbildung der Taliban unerwartet lange gedauert hat, könnte auch darauf hinweisen, dass verschiedene Partner Anspruch auf Regierungspositionen angemeldet hatten. Die lange Ungewissheit hat zudem Gerüchte über interne Spaltungen und handfeste Streitigkeiten über die Machtverteilung genährt. Gemäss Giustozzi gibt es hauptsächlich zwei Fraktionen, eine um Haibatullah/Baradar/Yaqub und eine um Sirajuddin/Haqqani-Netzwerk. Während erstere als gemässiger und diplomatischer gilt, soll die zweite eine militärischere und unnachgiebigere Position vertreten. Über Haibatullah halten sich zudem hartnäckig Gerüchte über seinen angeblichen

---

turned into ANA-TF safeguards?, 20. August 2020: [New special report on Afghanistan's newest local defence force: Were "all the mistakes of the ALP" turned into ANA-TF safeguards? - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](#); AAN, Disbanding the ALP, 15. April 2021.

<sup>38</sup> AAN, The Taliban's rise to power, 21. August 2021; Afghanistan Analysts Network (AAN), A Quarter of Afghanistan's Districts Fall, 2. Juli 2021.

<sup>39</sup> Deutsche Welle, Afghanische Soldaten auf der Flucht, 5. Juli 2021: [Afghanische Soldaten auf der Flucht | Aktuell Asien | DW | 05.07.2021](#); AAN, Is This How It Ends?, 15. August 2021.

<sup>40</sup> Afghanistan Zhaghdablaï, Regierungsunfähige Sieger, 20. Oktober 2021.

Tod – er ist seit 2019 nicht mehr öffentlich aufgetreten.<sup>41</sup> Dass mit dem Abzug der internationalen Truppen das gemeinsame Feindbild weggefallen ist, birgt die Gefahr einer Zersplitterung der Organisation. Die Zusammensetzung der Übergangsregierung deutet denn auch darauf hin, dass die Taliban ihre Prioritäten zurzeit auf den internen Zusammenhalt, die Monopolisierung der Macht, die Unterdrückung offener Meinungsverschiedenheiten, die Aufrechterhaltung der Ideologie und die «Aufteilung der 'Kriegsbeute'» (Regierungsposten) unter sich setzen.<sup>42</sup>

Am 15. August 2021 haben die Taliban faktisch die Verantwortung für die Sicherheit des Landes übernommen. Sie haben die Kontrollposten der ehemaligen ANP übernommen und patrouillieren mit ihren Maschinengewehren durch die Städte. Offensichtlich haben sie inzwischen auch einige der von ihnen freigelassenen Gefangenen in ihre Sicherheitskräfte integriert.<sup>43</sup> Gemäss Afghanistan-Experte Thomas Ruttig haben die Taliban im September 2021 ehemalige Angehörige der ANP am Flughafen von Kabul wieder zum Dienst bestellt. Zudem sollen sie im September damit begonnen haben, die eignen Sicherheitskräfte zu überprüfen: Wer in «persönliche Dispute, Korruption, Unmoral, Folter, finanzielle Korruption und anderes Fehlverhalten involviert» gewesen sei, soll ausgemustert werden.<sup>44</sup>

Obwohl die US-Militärs immer wieder betont haben, sie hätten ihre militärische Infrastruktur zerstört bzw. unbrauchbar gemacht, ist davon auszugehen, dass die Taliban im Rahmen ihrer Eroberungen viel Kriegsmaterial erbeutet haben. Teilweise wurde dieses von den ANDSF auch einfach zurückgelassen oder den Taliban überlassen, wenn sich Soldaten ergaben. Rund 2'000 gepanzerte Fahrzeuge sollen sich in den Händen der Taliban befinden, 23 Flugzeuge, 38 Helikopter und 7 Aufklärungsdrohnen. Die Taliban verfügen jedoch kaum über qualifiziertes Personal, um die Fluggeräte zu warten.<sup>45</sup> Bekannt sind vor allem die hoch qualifizierten Spezialkräfte der Taliban, die sogenannten «Red Units» sowie die Eliteeinheit «Badri 313», die die Taliban etwa im Kampf gegen den IS/Daesh eingesetzt haben. Gemäss *Long War Journal* haben diese auch bei der Machtübernahme eine entscheidende Rolle gespielt. Im Unterschied zu vorher können die Taliban nun ihre Spezialeinheiten konzentriert gegen den IS/Daesh einsetzen. Sollte der IS/Daesh jedoch in der Lage sein, in Kabul Terror zu verbreiten, könnte dies innerhalb der Taliban wiederum zu Spannungen führen. Zudem würden die Taliban ihr Gesicht verlieren, sollten sie die afghanische Bevölkerung nicht schützen

---

<sup>41</sup> AAN, Is This How It Ends?, 15. August 2021; Newlines Institute for Strategy and Policy, Antonio Giustozzi, Alliances Were Key to the Taliban Takeover of Afghanistan, 9. September 2021: [Alliances Were Key to the Taliban Takeover of Afghanistan - Newlines Institute](#); Süddeutsche, Die Taliban-Regierung streitet über die Macht, 15. September 2021: [Afghanistan: Die Taliban-Regierung streitet über die Macht - Politik - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#). Gemäss Angaben der Taliban soll Haibatullah Akundzada am 30. Oktober 2021 in einer Koranschule in Kandahar eine Rede gehalten haben. Bluewin, 31. Oktober 2021: [Oberster Taliban-Chef zeigt sich erstmals in der Öffentlichkeit \(bluewin.ch\)](#).

<sup>42</sup> SRF, Umbruch in Afghanistan – «Die grosse Frage ist: Halten die Taliban ihre Versprechungen?», 16. August 2021: [Umbruch in Afghanistan - «Die grosse Frage ist: Halten die Taliban ihre Versprechungen?» - News - SRF](#); AAN, The Focus of the Taleban's New Government, 12. September 2021; Rane, Jihadist Terrorism After the Taliban Takeover of Afghanistan, 17. September 2021: [Jihadist Terrorism After the Taliban Takeover of Afghanistan \(stratfor.com\)](#).

<sup>43</sup> Tagesschau.de, Neue Machthaber in Afghanistan: Unterwegs mit der Taliban-Polizei, 1. Oktober 2021: [Neue Machthaber in Afghanistan: Unterwegs mit der Taliban-Polizei | tagesschau.de](#); Tagesschau.de, Richterinnen in Afghanistan: «Diese Männer versuchen, sich zu rächen», 7. Oktober 2021: [Richterinnen in Afghanistan: "Diese Männer versuchen, sich zu rächen" | tagesschau.de](#).

<sup>44</sup> Afghanistan Zhaghdablaï, Regierungsunfähige Sieger, 20. Oktober 2021.

<sup>45</sup> NZZ, Die Taliban haben viel Kriegsmaterial erbeutet, 2. September 2021: [Afghanistan: Die Taliban haben viel Kriegsmaterial erbeutet \(nzz.ch\)](#); SRF, «Die Taliban sind nicht auf Gelder aus dem Ausland angewiesen», 10. August 2021: [Krieg in Afghanistan - «Die Taliban sind nicht auf Gelder aus dem Ausland angewiesen» - News - SRF](#); SIGAR, Quarterly Report to the United States Congress, 30. Juli 2021, S. 74.

können, denn gerade das Ende der Kämpfe und die neu gewonnene relative «Sicherheit» bedeutet der afghanischen Bevölkerung viel, wenngleich auch die Nachteile der neuen Werterhaltung der Übergangsregierung sicherlich für sehr viele eher überwiegen.<sup>46</sup>

Aufgrund der Angst vor der Wiedereinführung der drastischen Strafen, für die die Taliban bekannt sind, herrscht wieder ein Klima der Angst, was zumindest vorübergehend zu einem Rückgang der Kriminalität geführt hat. Gemäss Thomas Ruttig soll die Kriminalität jedoch bereits wieder ansteigen.<sup>47</sup>

Obwohl sich die Taliban als kompetente Verhandlungsführer erwiesen haben, die an ihren Zielen festhalten und die andere Seite mit langwierigen, selbstbewussten Forderungen zermürben können, dürfte es für die Bewegung äusserst schwierig werden, sich von einer Guerillabewegung, die terroristische Mittel zur Erreichung ihrer Ziele einsetzt, in eine Regierung zu verwandeln, «die zur Rechenschaft gezogen wird und lernen muss, Raum für eine Vielzahl von Meinungen, Politiken und Lebensstilen» zu akzeptieren.<sup>48</sup> Die Herrschaft aber mitten in einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise, mit einer leeren Staatskasse, einer Armutsrate von weit über 50 Prozent, einer verheerenden Dürre und einer unberechenbaren Pandemie anzutreten, dürfte für die neuen Machthaber eine enorme Herausforderung darstellen. Doch auch die Bevölkerung hat sich in den letzten 20 Jahren stark gewandelt und vor allem die jüngere Generation dürfte sich gegen einschneidenden Beschränkungen ihrer Freiheiten auflehnen.<sup>49</sup>

#### 4.1.4 «Islamischer Staat»/Daesh – nationale und internationale Herausforderer

Der IS/Daesh konnte im November 2019 durch Offensiven der afghanischen sowie der US-Sicherheitskräfte und der Taliban praktisch ganz aus seiner Hochburg in Nangarhar vertrieben und im Frühjahr 2020 auch in seinem neuen Zufluchtsort in der Provinz Kunar weiter geschwächt werden.<sup>50</sup> Gemäss UN-Bericht ist es ihm trotz schwerwiegender Verluste gelungen, wieder in andere Provinzen vorzudringen, darunter Nuristan, Badghis, Sar-e Pul, Baghlan, Badakhshan, Kunduz und Kabul. Eine Hauptbasis hat er in Jurm, Provinz Badakhshan. Zudem war er in der Lage, seine Positionen in und um Kabul zu verstärken. Im Juli 2021 soll der IS/Daesh über geschätzte 500 bis 1'500 Kämpfer verfügt haben, die aber laut Bericht mittelfristig bis auf 10'000 Kämpfer ansteigen könnten. Der IS/Daesh operiert vor allem mit Untergrundzellen.<sup>51</sup> US-Beamte gehen davon aus, dass der IS/Daesh weiterhin eine Bedrohung darstellt und verweisen dabei auf mehrere hochkarätige Anschläge, die der Gruppe im

<sup>46</sup> Long War Journal, Taliban's special forces outfit providing 'security' at Kabul airport, 22. August 2021: [Taliban's special forces outfit providing 'security' at Kabul airport | FDD's Long War Journal](#); Afghanistan Zhagh-dablaï, Regierungsunfähige Sieger, 20. Oktober 2021; Jamestown, Terrorism Monitor Interview With Dr. Antonio Giustozzi, 7. September 2021: [Terrorism Monitor Interview With Dr. Antonio Giustozzi - Jamestown](#). Gemäss Giustozzi haben die Taliban 2019, als sie zum ersten Mal eine markante Anzahl ihrer Eliteeinheiten gegen die ISKP in Nangarhar einsetzen konnten, dem IS/Daesh die bisher grösste Niederlage zugefügt.

<sup>47</sup> Tagesschau.de, Neue Machthaber in Afghanistan, 1. Oktober 2021; Tagesschau.de, Richterinnen in Afghanistan, 7. Oktober 2021.

<sup>48</sup> AAN, A Quarter of Afghanistan's Districts Fall, 2. Juli 2021; Afghanistan Zhaghdablaï, Regierungsunfähige Sieger, 20. Oktober 2021; AAN, Afghanistan Has a New Government, 17. August 2021.

<sup>49</sup> AAN, The Taliban's rise to power, 21. August 2021; AAN, A Quarter of Afghanistan's Districts Fall to the Taliban, 2. Juli 2021.

<sup>50</sup> CRS, Afghanistan: Background and U.S. Policy: In Brief, 11. Juni 2021, S. 5; SFH, Afghanistan-Update, 30. September 2020, S. 13: [Bericht \(fluechtlingshilfe.ch\)](#).

<sup>51</sup> UN Security Council, Letter dated 15 July 2021 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 1267 (1999), 1989 (2011) and 2253 (2015) concerning Islamic State in Iraq and the Levant (Da'esh), Al-Qaida and associated individuals, groups, undertakings and entities addressed to the President

Jahr 2020 zugeschrieben wurden.<sup>52</sup> UNAMA stellte im ersten Halbjahr 2021 zudem ein «Wiederaufleben vorsätzlicher, sektiererisch motivierter Angriffe gegen die religiöse Minderheit der Schiiten fest, von denen die meisten auch der ethnischen Minderheit der Hazara angehören». Fast alle dieser Angriffe (20 Vorfälle) wurden vom IS/Daesh reklamiert.<sup>53</sup> Dieser Trend hält auch nach der Machtübernahme der Taliban an: Anfang Oktober 2021 verübte der IS/Daesh drei Anschläge auf schiitische Moscheen mit sehr vielen zivilen Opfern: Am 3. Oktober 2021 vor der Eidgah-Moschee in Kabul, am 8. Oktober 2021 auf eine Moschee in Kunduz mit über 43 Todesopfern sowie 143 Verletzten, und am 15. Oktober 2021 in einer schiitischen Moschee in Kandahar mit mindestens 40 Todesopfern und 70 Verletzten.<sup>54</sup>

Da sich der IS/Daesh als ursprünglicher Wahrer des Islam sieht, betrachtet er die Taliban als Glaubensabkömmlinge. Die beiden Bewegungen konkurrieren deshalb seit Jahren und kämpfen um Einflussgebiete. Seit der Machtergreifung der Taliban fokussiert sich der IS/Daesh einerseits darauf, die Taliban mit komplexen Angriffen mit vielen zivilen Opfern in Verlegenheit zu bringen. So lenkte er am 26. August 2021 mit einer Selbstmordbombe am Flughafen von Kabul mit mindestens 170 getöteten Zivilist\*innen die Aufmerksamkeit auf sich. Er hat damit bewiesen, dass er weiterhin komplexe koordinierte Anschläge in der Hauptstadt durchführen kann. Für die Taliban stellte dieser Angriff einen Schlag ins Gesicht dar: Ihre Versprechen, auf den Strassen Kabuls für Sicherheit zu sorgen, lösten sich bereits in den ersten Tagen nach ihrer Machtübernahme in Luft auf. Andererseits führt der IS/Daesh seit einiger Zeit eine Kampagne zur Ermordung von Taliban-Kadern und -Sympathisanten und hat entsprechend die Anschläge auf die Taliban intensiviert. Im September 2021 hat sich der IS/Daesh zu mehreren Angriffen auf die Taliban bekannt. Diese gaben am 29. September 2021 bekannt, mit Spezialeinheiten gegen den IS/Daesh vorzugehen.<sup>55</sup> Gemäss Reinhard Schulze, emeritierter Professor für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie, könnte der IS/Daesh eine «Fortsetzung der Kriegssituation in Ost-Afghanistan» provozieren.<sup>56</sup> Afghanistans Nachbarstaaten fürchten bereits, dass die heftige Bekämpfung des IS/Daesh

---

of the Security Council, S/2021/655, 21. Juli 2021, S. 14-15: [S\\_2021\\_655\\_E.pdf \(securitycouncilreport.org\)](#); Jamestown, Terrorism Monitor Interview, 7. September 2021.

<sup>52</sup> CRS, Afghanistan: Background and U.S. Policy: In Brief, 11. Juni 2021, S. 5.

<sup>53</sup> UNAMA, Midyear Report 2021, 26. Juli 2021, S. 4-5, 11, 12; Afghanistan Analysts Network (AAN), New UNAMA Civilian Casualties report: The human cost of the Taleban push to take territory, 26. Juli 2021: [New UNAMA Civilian Casualties report: The human cost of the Taleban push to take territory - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](#).

<sup>54</sup> Tagesschau.de, Tote bei Anschlag vor Moschee in Kabul, 3. Oktober 2021: [Afghanistan: Tote bei Anschlag vor Moschee in Kabul | tagesschau.de](#); Zeit online, Taliban greifen nach Anschlag IS-Kämpfer in Kabul an, 4. Oktober 2021: [Afghanistan: Taliban greifen nach Anschlag IS-Kämpfer in Kabul an | ZEIT ONLINE](#); FAZ, Politik in Afghanistan: Die Demokratie der Taliban, 30. September 2021: [Politik in Afghanistan: Die Demokratie der Taliban \(faz.net\)](#); SRF, Explosion in Afghanistan - Mehr als 40 Tote nach Anschlag auf Moschee in Afghanistan, 8. Oktober 2021: [Explosion in Afghanistan - Mehr als 40 Tote nach Anschlag auf Moschee in Afghanistan - News - SRF](#); BBC, Suicide attack hits Kandahar mosque during prayers, 16. Oktober 2021: [Afghanistan: Suicide attack hits Kandahar mosque during prayers - BBC News](#); Deutsche Welle, Viele Tote nach Explosion in Moschee in Afghanistan, 15. Oktober 2021: [Viele Tote nach Explosion in Moschee in Afghanistan | Aktuell Welt | DW | 15.10.2021](#).

<sup>55</sup> Tages-Anzeiger, Terror in Kabul – In Afghanistan tobt ein Krieg unter Jihadisten, 27. August 2021: [Terror in Kabul – In Afghanistan tobt ein Krieg unter Jihadisten | Tages-Anzeiger \(tagesanzeiger.ch\)](#); NZZ, Wer ist der Islamische Staat IS in Afghanistan?, 27. August 2021: [Wer ist der Islamische Staat IS in Afghanistan? \(nzz.ch\)](#); AAN, The Moment in Between, 1. September 2021; FAZ, Gibt das Scheitern in Afghanistan dem Dschihad Auftrieb?, 12. September 2021: [Gibt das Scheitern in Afghanistan dem Dschihad Auftrieb? \(faz.net\)](#); ORF, Taliban kämpfen mit Spezialkräften gegen IS, 29. September 2021.

<sup>56</sup> Bluewin, «Der Westen und die Taliban teilen dasselbe Problem», 29. August 2021: [«Der Westen und die Taliban teilen dasselbe Problem» \(bluewin.ch\)](#).

durch die Taliban dazu führen könnte, dass bis zu 2'000 Kämpfer in die Nachbarstaaten ausweichen.<sup>57</sup> Die USA schätzten im September 2021 einen Anschlag auf die USA seitens des IS/Daesh und Al Kaida inzwischen wieder als «sehr reale Möglichkeit» ein.<sup>58</sup> Diese Ausgangslage könnte dazu führen, dass die USA mit den Taliban kooperieren werden, etwa was den Informationsaustausch oder gemeinsame Operationen anbelangt.<sup>59</sup>

#### 4.1.5 Al Kaida – Wiedererstarben

Gemäss UN-Bericht ist Al Kaida in mindestens 15 der 34 Provinzen präsent, hauptsächlich in den östlichen, südlichen und südöstlichen Regionen und operiert unter dem Schutz der Taliban von den Provinzen Kandahar, Helmand und Nimruz aus. Die Gruppe setzt sich hauptsächlich aus afghanischen und pakistanischen Staatsangehörigen, aber auch Personen aus Bangladesch, Indien und Myanmar zusammen.<sup>60</sup> Gemäss *Long War Journal* ist Al Kaida sogar in mindestens 21 Provinzen Afghanistans präsent und operierte von September 2020 bis April 2021 in neun Provinzen: Badakhshan, Farah, Ghazni, Helmand, Kapisa, Kunar, Nangarhar, Nimroz und Paktika. Ende März 2021 töteten die ANDSF mit Abu Muhammad al Tadjiki einen hochrangigen militärischen Befehlshaber des Al Kaida-Ablegers in Afghanistan. Zudem sollen afghanische Beamte im Juli 2020 entdeckt haben, dass Al Kaida im Süden Helmands ein Ausbildungslager betreibt. Al Kaida soll in Afghanistan über 400 bis 600 Mitglieder verfügen.<sup>61</sup>

Dass sich die Taliban im Abkommen vom 29. Februar 2020 mit der US-Regierung dazu verpflichtet haben, sich von Al Kaida zu distanzieren, damit diese die Sicherheit der USA nicht gefährden kann, gilt als Lippenbekenntnis.<sup>62</sup> Die UN weisen in einem Bericht vom Juni 2021 darauf hin, dass die Beobachtungen deutlich zeigen, dass Al Kaida und verbündete Gruppierungen mit Billigung der Taliban auf afghanischem Boden operiert haben. Dass wiederholt Al Kaida-Kommandeure in von den Taliban kontrollierten Gebieten getötet wurden, unterstreicht die Nähe zwischen den beiden Bewegungen. Al Kaida soll von den Taliban jedoch in entlegene Gebiete verlegt worden sein, um eine mögliche Enttarnung und gezielte Angriffe zu verhindern. Zudem soll Al Kaida auch die offene Kommunikation mit der Taliban-Führung minimiert haben, um die diplomatische Position der Taliban im Rahmen des Doha-Abkommens nicht zu gefährden. Mit dem Abzug der internationalen Truppen und der Machtübernahme durch die Taliban dürfte Al Kaida wieder grössere Spielräume erlangt haben, womit

<sup>57</sup> Euronews, Gefahr für Zentralasien: 2000 vertriebene IS-Kämpfer in Afghanistan, 23. Oktober 2021: [Gefahr für Zentralasien: 2000 vertriebene IS-Kämpfer in Afghanistan | Euronews](#).

<sup>58</sup> ORF, Taliban kämpfen mit Spezialkräften gegen IS, 29. September 2021.

<sup>59</sup> Jamestown, Terrorism Monitor, 7. September 2021; Tagesschau.de, Warten auf die Taliban-Regierung, 31. August 2021. Eine Kooperation mit den USA sowie gemeinsame Operationen gegen den IS/Daesh könnten in den Reihen der Taliban Dissens jedoch hervorrufen.

<sup>60</sup> UN Security Council, Letter dated 15 July 2021, S/2021/655, 21. Juli 2021, S. 14.

<sup>61</sup> FDD's Long War Journal, Al Qaeda continues to operate throughout Afghanistan, 8. April 2021: [Analysis: Al Qaeda continues to operate throughout Afghanistan | FDD's Long War Journal](#).

<sup>62</sup> Tagesspiegel, Bundesregierung sieht «dramatische Lage» in Afghanistan, 27 Juli 2021: [Übernehmen die Taliban bald die Macht? : Bundesregierung sieht „dramatische Lage“ in Afghanistan - Politik - Tagesspiegel](#); Bundeszentrale für politische Bildung, Afghanistan 2001 bis 2021. Zur Entwicklung der Taleban und al-Qaeda seit 9/11, 9. Juli 2021: [Afghanistan 2001 bis 2021. Zur Entwicklung der Taleban und al-Qaeda seit 9/11 | APuZ \(bpb.de\)](#); CRS, Afghanistan: Background and U.S. Policy, 11. Juni 2021, S. 1-2. Das Abkommen von Doha enthält keine Angaben darüber, welche Überprüfungsmechanismen die Einhaltung der Vorschriften durch die Taliban sicherstellen sollten und es bleibt unklar, inwieweit der Truppen-Abzug der USA auf dieser Grundlage hätte ausgesetzt oder rückgängig gemacht werden können.



von Al Kaida ausgehende Terrorgefahr wieder ansteigt. Für die internationale Staatengemeinschaft wird es deshalb wichtig sein, die Lage genau zu beobachten.<sup>63</sup>

#### 4.1.6 Kriegsherren und Milizen – vorläufige Verlierer

Die USA und die NATO haben 2001 zahlreiche lokale Machthaber, sogenannte «Kriegsherren», «Warlords» oder «Milizenführer» in Afghanistan wieder in Schlüsselpositionen eingesetzt, obwohl diese nicht nur über eine lange Kriegserfahrung verfügten, sondern auch über ein langes Register an Menschenrechtsvergehen bis hin zu Kriegsverbrechen. Dank «Milliardenaufträgen für den Auf- und Ausbau von Basen und deren Belieferung mit Munition, Treibstoff und Lebensmitteln» konnten sie nicht nur ihre Position in der Region stärken, sondern erlangten auch eine weitgehende Unabhängigkeit von der Zentralregierung. Viele davon spielten weiterhin eine bedeutende Rolle. So umfasste die afghanische Delegation für die Verhandlungen mit den Taliban zahlreiche Warlords. Der weit verbreitete Machtmissbrauch dieser Kriegsherren hat dem Wiederaufstieg der Taliban wesentlich in die Hände gespielt.<sup>64</sup> Aufgrund des raschen Vormarsches der Taliban seit Beginn des Abzuges der internationalen Truppen wurde im Juni 2021 zum ersten Mal seit 20 Jahren öffentlich die Mobilisierung bewaffneter Männer ausserhalb der ANSF- und Regierungsstrukturen gefordert. Präsident Ghani rief am 21. Juni 2021 ehemalige Mujaheddin-Anführer dazu auf, gegen die Taliban eine «Einheitsfront» zu bilden und die ANDSF in ihrem Kampf gegen die Taliban zu unterstützen. Tausende von Zivilisten wurden auf diese Weise rekrutiert und mit Waffen ausgestattet. UNAMA hat sich über das Wiedererstarken regierungsfreundlicher nichtstaatlicher bewaffneter Gruppierungen 2021 besorgt gezeigt, da diese Gruppen ausserhalb einer klar definierten Befehlskette operierten und deshalb Zivilisten missbrauchen könnten.<sup>65</sup> Doch auch die Milizen konnten den Taliban kaum etwas entgegensetzen, lösten sich auf oder schlossen sich den Taliban an. Ismael Khan etwa flüchtete am 13. August 2021 in den Iran, General Dostum und Muhammad Atta Noor am 14. August 2021 nach Usbekistan. Einer der wenigen, die in Afghanistan ausgeharrt hat, ist Gulbuddin Hekmatyar, Anführer der *Hezb-e Islami*. Zusammen mit

---

<sup>63</sup> UN Security Council, Letter dated 20 May 2021 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, S/2021/486, 1. Juni 2021, S. 12, 14: [pdf \(undocs.org\)](#); CRS, Afghanistan: Background and U.S. Policy: In Brief, 11. Juni 2021, S. 1-2; FDD's Long War Journal, Al Qaeda continues to operate throughout Afghanistan, 8. April 2021; ZDF, Al-Kaida gratuliert Taliban: «Historischer Sieg» 31. August 2021: [Al-Kaida gratuliert Taliban: "Historischer Sieg" - ZDFheute](#); Rane, Jihadist Terrorism, 17. September 2021; Tagesspiegel, Al Qaida wird vom Abzug der NATO-Truppen aus Afghanistan profitieren, 16. April 2021: [Schwere Anschläge gegen den Westen befürchtet: Al Qaida wird vom Abzug der NATO-Truppen aus Afghanistan profitieren - Politik - Tagesspiegel](#).

<sup>64</sup> Zeit online, «Die Taliban regieren bereits grosse Teile des Landes», 17. April 2021: [Abzug aus Afghanistan: "Die Taliban regieren bereits große Teile des Landes" | ZEIT ONLINE](#); Tagesspiegel, Al Qaida wird vom Abzug der NATO-Truppen aus Afghanistan profitieren, 16. April 2021. FAZ, Gibt das Scheitern in Afghanistan dem Dschihad Auftrieb?, 12. September 2021.

<sup>65</sup> Deutschlandfunk, Die NATO lässt ein Land allein im Krieg zurück, 28. Juli 2021: [Abzug aus Afghanistan - Die NATO lässt ein Land allein zurück im Krieg \(deutschlandfunk.de\)](#); N-tv, Warlords rüsten Milizen für Kampf gegen Taliban aus, 5. Juni 2021: [Pulverfass Afghanistan: Warlords rüsten Milizen für Kampf gegen Taliban aus - n-tv.de](#); AAN, Preparing for a Post-Departure Afghanistan: Changing political dynamics in the wake of the US troop withdrawal announcement, 4. Juni 2021: [Preparing for a Post-Departure Afghanistan: Changing political dynamics in the wake of the US troop withdrawal announcement - Afghanistan Analysts Network - English \(afghanistan-analysts.org\)](#); AAN, A Quarter of Afghanistan's Districts Fall, 2. Juli 2021; RP Online, Taliban erobern Bezirke im Norden von Afghanistan, 21. Juni 2021; UNAMA, Midyear Report 2021, 26. Juli 2021, S. 4-5, 11, 12; AAN, New UNAMA Civilian Casualties report, 26. Juli 2021.

Ex-Präsident Karzai und Ex-Chief Executive Regierungschef Abdullah hat er sich den Taliban für Verhandlungen über eine Regierungsbeteiligung angeboten.<sup>66</sup>

## 4.2 Sicherheitslage in den einzelnen Provinzen

Gemäss *EASO* zeichnete sich die allgemeine Sicherheitslage Ende August 2021 vor allem durch Unbeständigkeit und Instabilität aus. Mit der Machtübernahme der Taliban bzw. dem Zusammenbruch der *ANDSF* ist die Zahl der zivilen Opfer massiv zurückgegangen. Eine Ausnahme davon bilden die Anschläge des IS/Daesh.<sup>67</sup> *EASO* hat die Entwicklungen der Sicherheitslage für die einzelnen Provinzen für den Zeitraum zwischen dem 1. März und dem 13. August 2021 aufgezeichnet.<sup>68</sup>

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Afghanistan und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter).

<sup>66</sup> AAN, The Taleban leadership converges on Kabul, 19. August 2021; AAN, The Moment in Between, 1. September 2021; Der Bund, Afghanistans gefürchtete Miliz, 23. August 2021: [Afghanistans gefürchtete Miliz \(msn.com\)](https://www.msn.com); EASO, Afghanistan Security Situation update, September 2021, S. 25. Anas Haqqani (der Bruder von Sirajuddin Haqqani) führte am 21./22. August 2021 Gespräche mit dieser Gruppe. Es bleibt unklar, wo sich diese drei Persönlichkeiten inzwischen aufhalten. Eine zweite Gruppe, die als Vermittler fungieren könnte, bildete sich um Yunus Qanuni und besteht hauptsächlich aus Mitgliedern der Jamiat-e Islami-Partei.

<sup>67</sup> EASO, Afghanistan Security Situation update, September 2021, S. 30-31.

<sup>68</sup> EASO, Afghanistan Security Situation update, September 2021, S. 36-129.